

RICHTLINIEN FÜR PUBLIKATIONEN DER ORIENT-ABTEILUNG DES DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS (DAI)

Orient-Archäologie (OrA) (Sammelbände und Monografien)

INHALT

- 1 Allgemeines
- 2 Manuskriptbestandteile
- 3 Formale Gestaltung und technische Hinweise
- 4 Zitierweise
- 5 Literaturverzeichnis
- 6 Autorenkorrekturen

1 ALLGEMEINES

Folgende Angaben sind für die Autor*innen verbindlich:

- Es können nur Beiträge angenommen werden, die noch nicht an anderer Stelle oder bei gleichem Inhalt in einer anderen Sprache erschienen sind.
- Es werden Beiträge in deutscher und englischer Sprache publiziert.
- Die Beiträge müssen abgeschlossen, vollständig, redigiert (Inhalt, Stil, Überprüfung der Zitate, Vereinheitlichung der Schreibweisen etc.) und satzfertig eingesandt werden.
- Die eingesandten Beiträge werden einer redaktionellen und fachlichen Begutachtung unterzogen. Für die fachliche Begutachtung der Manuskripte werden die Herausgeber*innen von einem Beirat bei der Auswahl der passenden Gutachter*innen unterstützt. Über Annahme oder Ablehnung eines Beitrags entscheiden die Abteilungsleitung, Herausgeberschaft sowie der Wissenschaftliche Beirat der Abteilung.
Von Redaktionsseite wird nach Annahme ein sog. Autorenfragebogen versendet, der Identifikatoren, Affiliationen, Werbetexte in Kurz- und Langfassung in Deutsch und Englisch, Schlagworte etc. abgefragt werden.
- Die Redaktion behält sich bis zur Endfassung das Recht vor, Kürzungen und ggf. sprachliche Verbesserungen vorzunehmen.
- Die Autor*innen schließen mit der Orient-Abteilung des DAI eine Publikationsvereinbarung ab.

2 MANUSKRIPTBESTANDTEILE

2.1 TEXT

Der Text sollte als Datei eingereicht werden und folgende Angaben bzw. Bestandteile enthalten:

- Autor*innenname(n)
- Titel des Aufsatzes
- Text mit Anmerkungen (Details s. u.)
- Inhaltsverzeichnis
- Literaturverzeichnis (Autor-Jahr-System)
- Quellenverzeichnis (wenn erforderlich)
- Abkürzungsverzeichnis (bei Verwendung des bekannten DAI-Systems)
- Auflistung der Tabellen-/Bildnummern, ihrer Unterschriften sowie der Abbildungsnachweise in separater Datei
- Zusammenfassungen und Abstracts in separater Datei (deutsch und englisch, je 500 bis 1000 Zeichen, sprachlich geprüft)

2.2 BILDMATERIAL

Das Bildmaterial sollte wenn möglich digital (technische Details s. u.) oder alternativ als Vorlagen (originale s/w-Fotos, Farbfotos, Dias, Zeichnungen [max. A 3]) eingereicht werden; Ausnahmen bitte bei der Redaktion erfragen. Weitere Details siehe unter 3.2.

Ein Layoutentwurf für Tafeln sowie Angaben zu gewünschten Abbildungsgrößen werden von den Autor*innen erbeten.

3 FORMALE GESTALTUNG UND TECHNISCHE HINWEISE

Zur formalen Gestaltung bitte die [Angaben zum DAI-Zitierstil und Abkürzungen](#) zu beachten. Sollte es jedoch zu Abweichungen kommen, bitten wir um Rücksprache.

3.1 TEXT UND ANMERKUNGEN

- Beiträge in deutscher Sprache müssen einheitlich entweder in neuer oder alter Rechtschreibung eingereicht werden.
- Text und Anmerkungen sind in einem gängigen Textverarbeitungsprogramm zu erfassen, vorzugsweise unter Verwendung eines Unicode-Zeichensatzes.
- Sonstige Schriftarten (Fonts) sind der Redaktion bekannt zu geben, mitzuliefern und als Kontrollbeispiel in einer PDF-Datei einzusenden (entsprechende Sonderzeichen bitte farbig markiert).
- Referenz- und Anmerkungsnummern stehen nach Empfehlungen des Duden:
 - wenn sie sich auf ein Wort beziehen und ein Satzzeichen folgt, vor den Satzzeichen;
 - wenn sie sich auf Wortgruppen, Sätze oder Teilsätze beziehen und ein Satzzeichen folgt, hinter den Satzzeichen.
- Abbildungs-, Tafel- und Tabellenverweise werden im Text in Klammern gesetzt.
- Die Wertigkeit der Überschriften bitten wir, eindeutig zu markieren. Die Hierarchie sollte sechs Gliederungsebenen nach der Artikelüberschrift nicht überschreiten. Es können Nummern (1, 1.1, 1.1.1 usw.) verwendet werden, wobei hinter der letzten Zahl kein Punkt steht.
- Für die Textformatierung sind folgende Angaben zu beachten bzw. Möglichkeiten zulässig:
 - linksbündig
 - Schriftgröße einheitlich 12 pt (auch in den Fußnoten)
 - Zeilenabstand einheitlich 1,5-zeilig (auch in den Fußnoten)
 - Überschriften mit Formatvorlagen
 - durchgehende Paginierung
 - Fußnoten
 - hoch bzw. tief gestellte Zahlen
 - geschützte Leerzeichen
 - kursiv-Schreibung, Kapitälchen oder Majuskeln (nur für spezifische fremdsprachliche Begrifflichkeiten)
- Von weiteren Formatierungen (Einzüge, Silbentrennung, Spalten etc.) bitten wir abzusehen.
- Ungewöhnliche Eigennamen und Begriffe, die nicht den Konventionen entsprechend getrennt werden, bitten wir mit Angabe der Trennstellen separat aufzulisten. Bitte verwenden Sie keine gewöhnlichen Bindestriche als Trennzeichen am Zeilenende.
- Tabellen sind an geeigneter Stelle im Text eingefügt.
- Transkriptionen (Namen, Ortsnamen) sind in einem einheitlichen System vorzunehmen, z. B. nach DMG (Deutsche Morgenländische Gesellschaft), JMES (International Journal of Middle East Studies) oder Arabica. Das gewählte System ist von den Autor*innen zu benennen.
- In folgenden Fällen bitten wir um den Gebrauch geschützter Leerzeichen: bei Abbildungs- und Tafelangaben (Taf. 7a; Abb. 4b etc.); bei Maßangaben zwischen Ziffer, Maßeinheit und bei Maßstabsangaben (1 km, 5 cm, 3 mm, 1 km², 500 m.a.s.l., 1 : 100); zwischen Abkürzungen, die aus zwei oder mehr Teilen bestehen (z. B., d. h., s. v.); bei Datierungsangaben (v. Chr., 1200 BC, 5. Jh.) und zwischen abgekürztem Vornamen (D. B. Doe).

- Bitte beachten Sie den Unterschied zwischen Bindestrich (-) und Gedankenstrich (–), die sich in ihrer Länge voneinander unterscheiden!
 - Der Bindestrich steht vor allem als Ergänzungsstrich (Siedlungs- und Grabkeramik) sowie bei Doppelnamen und zusammengesetzten Worten (DIN-A4-Blatt, Max-Planck-Gesellschaft).
 - Der Gedankenstrich steht bei eingeschobenen Satzteilen – mit Leerzeichen – und in der Bedeutung „von–bis“ ohne Leerzeichen (z. B.: 1.–3. Jh., 12–13 km, Wirth 1998, 211–220).
- Wörtliche Zitate sind in doppelte Anführungszeichen „...“ zu setzen.
- Einfache Anführungsstriche ‚...‘ werden nur verwendet, um die Bedeutung von ‚so genannt‘ auszudrücken oder wenn innerhalb des wörtlichen Zitats Anführungsstriche notwendig sind.
- Sollten in einem eingeklammerten Textabschnitt (...) weitere Klammern erforderlich sein, so sind eckige Klammern [...] zu verwenden.
- Auf Seitenverweise innerhalb des eigenen Manuskriptes sollte verzichtet werden. Es kann jedoch auf Kapitel(-überschriften), Fußnoten, Abbildungen und Tafeln verwiesen werden.
- Hinweise auf Abbildungen, Tafeln oder Tabellen innerhalb des Aufsatzes sollen bitte farbig an der zu platzierenden Textstelle (üblicherweise bei Erstnennung) markiert werden (vgl. unter 3.2). Sie werden im Text in Klammern zitiert (Abb. 2 Taf. 6b–c) (Abb. 2. 5. Taf. 1. 8).

3.2 BILDMATERIAL

Es gilt vorab zu entscheiden, ob ein Foto, eine Grafik oder Zeichnung als Abbildung oder als Tafel publiziert werden soll. Als Abbildungen werden diejenigen Fotos, Zeichnungen etc. verstanden, die in den laufenden Text eingebaut sind. Als Tafeln werden alle dem Text angehängten Abbildungen bezeichnet. Bitte halten Sie ggf. Rücksprache mit der Redaktion. Für Tafeln sind bitte Layoutvorschläge beizufügen und bei Abbildungen sind die gewünschten Abbildungsgrößen anzugeben. Alle Abbildungen sollen fortlaufend nummeriert und im Text zitiert werden.

Bei der Gestaltung der Abbildungen und Tafeln ist es wichtig, den Satzspiegel zu beachten! Dieser beträgt nach Designmanual: 160 × 238,1 mm im Normalformat DIN A4 bzw. 180,5 × 269 mm im Überformat (ist zu beantragen).

Der Satzspiegel ist durch ein 2-spaltiges Raster strukturiert, dessen Satzspalten jeweils 54 Zeilen Fließtext untereinander abbilden können und in einem Abstand von 5 mm zueinander stehen.

Grundrisspläne sowie Darstellungen von Keramik und Kleinfunden (Zeichnungen, Fotos) müssen eine Maßstabsleiste und ggf. einen Nordpfeil enthalten. Bitte gestalterisch einheitliche Maßstabsleisten und der Nordpfeile verwenden. Ungerade Maßstäbe sind zu vermeiden.

Das Bildmaterial ist als druckfähige, digitale Bilddaten im .tiff- oder .eps-Format einzureichen. In Absprache mit der Redaktion sind auch andere Datei-Formate möglich (z. B. .jpg). Wir bitten Sie, die Dateien in bestmöglicher Bildqualität einzureichen. Die Auflösungen müssen bezogen auf die Druck-Endgröße aber mind. 400 dpi für Graustufen- und Farbbilder und mind. 1200 dpi für Strichzeichnungen (Bitmap) betragen.

Abbildungen mit Beschriftungen oder grafischen Elementen (z. B. Nordpfeil, Maßstabsleiste) müssen eine Auflösung von mind. 800 dpi aufweisen.

Im Falle von Vektorgrafiken (digital erstellte Pläne, Diagramme), bitte die Originaldaten (i. d. R. *.xlsx, *.eps) sowie eine PDF-Version einreichen. Die Strichstärke in Bezug auf die Druck-Endgröße muss mindestens 0.25 Punkt betragen.

3.3 ABBILDUNGS-, TABELLEN- UND TAFELUNTERSCHRIFTEN INKL. ABBILDUNGSNACHWEISE

Die Autor*innen sind selbst für die Einholung der unbefristeten Reproduktionsgenehmigungen für die Print- und Onlineveröffentlichung verantwortlich.

Fehlende Reproduktionsgenehmigungen für die unbefristete Onlineveröffentlichung sind bitte in der Publikationsvereinbarung aufzulisten und der Redaktion mitzuteilen.

Die Abbildungsnachweise enthalten pro Bild:

- Nennung der Bildurheber*innen
- Sofern vorhanden: Angabe der Archiv- oder Negativnummer, Jahr der Aufnahme, Angaben zur Lizenzierung
- Im Falle eines Bildzitats: Nennung der Quelle inkl. der Bildurheber*innen in Kurzform (bei ausführlicher Nennung der Vorlage im Literaturverzeichnis)

3.4 TABELLEN

Tabellen sollten mit dem Tabelleneditor des Textverarbeitungsprogramms erstellt werden (nicht mit Tabstopp) und je nach Komplexität als Word-Dokument oder .tiff/.eps-Datei eingereicht werden. Tabellenunterschriften sind als Datei abzuliefern.

3.5 DIGITALE SUPPLEMENTE

Es ist möglich, dem Artikel begleitende Dokumentation (Fundkataloge, Messdaten, 3D-Modelle) als digitales Supplement beizufügen. Diese Inhalte müssen zusammen mit dem Artikel eingereicht werden und sind Teil des Begutachtungsprozesses. Im Haupttext muss ein Verweis auf das Supplement und/oder einzelne Datensätze enthalten sein.

4 ZITIERWEISE

Die Veröffentlichungen in Zeitschriften und Monografien der Orient-Abteilung des DAI verwenden das Fußnotensystem. Beachten Sie, dass Fußnoten i. d. R. auf Interpunktionszeichen folgen sollten. Die Verweiszahlen stehen außerhalb der schließenden Klammern. Für das Zitieren von Literatur in den Fußnoten ist das Autor-Jahr-System zu verwenden:

Autor + Jahr-System

In den Anmerkungen wird für jedes zitierte Werk ein Kurzzitat verwendet, bestehend aus dem Namen der Autor*in/nen und dem Erscheinungsjahr.

Die Kurzzitate werden in einem Literaturverzeichnis durch vollständige bibliografische Angaben aufgelöst.

- Es ist Aufgabe der Autor*innen, sämtliche Zitate gründlich zu prüfen.
- Alle Zitate (Tafel-, Seiten-, Abbildungszitate) sind als konkrete Zahlen bzw. Zahlenstrecken (20–22) anzugeben. Die Angaben ff. und f. sind nicht zulässig!
- Rückverweise (ders., dies., ebd., a. a. O., op. cit., ...) sind nicht zulässig. Bei der Angabe mehrerer Titel ein und derselben Autorin/desselben Autors wird stets der Nachname wiederholt.
- Einzelne Kurzzitate werden innerhalb einer Anmerkung durch Semikolon getrennt:
Nissen 1993, 13–19; Arayama 2008, 67.
- Bei zwei Autor*innen steht zwischen den Familiennamen ein Gedankenstrich mit Leerzeichen:
Botta – Flandin 1849, 73.
- Ab drei Autor*innen wird nur der Familienname der/des Erstgenannten und auf die übrigen mit et al. verwiesen. Im Literaturverzeichnis sind jedoch alle Autor*innen aufzulisten:
van Neer et al. 2017 W. van Neer – A. Gautier – E. Haerinck – W. Wouters – E. Kaptijn, *Animal exploitation at ed-Dur (Umm al-Qaiwain, United Arab Emirates)*, *ArabAEpigr* 28, 2017, 11–30.
- Seiten-, Abbildungs- oder Tafelverweise folgen mit Komma auf die Jahreszahl.

- Bei englischsprachigen Manuskripten Fig./Pl. für Eigenverweise und fig./pl. für Fremdverweise.
- Verweise auf Abbildungen etc. in fremdsprachlichen Publikationen werden in der jeweiligen Sprache zitiert:
 Loud – Altman 1938, 83 Taf. 89–91.
 Cleuziou – Tosi 2000, 21 fig. 2; 32 fig. 5 pl. 7–8.
- Der Punkt trennt zwei aufeinander folgende und einzelne nicht aufeinander folgende Abbildungs-/Seiten- und Tafelverweise.
- Zahlen- oder Buchstabenstrecke: Trennzeichen Gedankenstrich ohne Leerzeichen: 23–45. 49c–h
- Untergeordnete Kategorie: Trennzeichen Komma mit Leerzeichen: 23, 4
- Ausnahme: Bei Unterkategorie mit Buchstaben kommt kein Komma: 45h
- Unterschiedliche Kategorien: Trennzeichen Semikolon mit Leerzeichen: 23, 4; 45, 6
- Kein Semikolon, wenn neue Kategorie durch Abkürzung angezeigt wird: Taf. 44. 45 Beil. 32–35

5 LITERATURVERZEICHNIS

Zeitschriften, Reihenwerke, Corpora und Nachschlagewerke sind vollständig ausgeschrieben anzugeben.

- Zur besseren Übersicht bitten wir um folgendes Schema bei der Formatierung der Literaturnachweise:
 Kurztitel (Nachname Autor und Jahr) (tabstopp) abgekürzter Vorname, Nachname, Titel, ggf. Reihe/Zeitschrift/Sammelwerk, übergreifendes Werk (Erscheinungsort Jahr) ggf. Seitenangabe
- Bei mehr als einer Angabe zum selben Verfasser wird der Name wiederholt.
- Die Angabe des Erscheinungsortes ist nicht obligatorisch. Sie sollte aber innerhalb eines Textes einheitlich gehandhabt werden.
- Die vollständige Seitenangabe der zitierten Textpassage ist erwünscht (20–22). Die Angaben ff. und f. sind nicht zulässig.
- Jede Literaturangabe wird mit einem Punkt abgeschlossen.

MONOGRAFIEN

Monografien sind vollständig mit Untertitel und ohne Abkürzungen anzugeben. Der Untertitel wird vom Titel durch Punkt getrennt. Ist das Buch in einer Reihe erschienen, so ist diese mit Bandangabe zu zitieren. Der Reihentitel wird durch Komma vom Titel der Monografie getrennt. In Klammern folgt der Erscheinungsort in der Schreibweise, die der Sprache des eingereichten Beitrages entspricht, sowie das Erscheinungsjahr.

Black 1998 J. A. Black, Reading Sumerian Poetry (London 1998).
 Englund – Nissen 1993 R. K. Englund – H. J. Nissen, Die lexikalischen Listen der archaischen Texte aus Uruk, Archaische Texte aus Uruk 3, Ausgrabungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft in Uruk-Warka 13 (Berlin 1993).

ZEITSCHRIFTEN

Bei Zeitschriften folgt auf den Titel des Artikels ein Komma und dann der Zeitschriftenname mit Bandangabe und durch ein weiteres Komma abgetrennt das Erscheinungsjahr. Die vollständige Seitenangabe (20–22) wird mit einem Komma an das Erscheinungsjahr angeschlossen.

Larsen 1999 P. Larsen, Techniken der Herstellung vorderasiatischer Rollsiegel, Baghdader Mitteilungen 30, 1999, 21–102.
 Samir – Maleckar 2000 H. Samir – F. Maleckar, A Geographical Study of the Cave Systems of Samhan Plateau, Governorate of Dhofar, The Journal of Oman Studies 11, 2000, 83–110.

SAMMELWERKE UND KATALOGE

Bei Sammelwerken (Festschriften, Kongressbände etc.) und Katalogen wird zunächst der vollständige Titel des zitierten Beitrages angegeben. Mit „in:“ wird die Angabe des Sammelwerkes angeschlossen, das vollständig mit Herausgeber*innen „(Hrsg.)“, Titel, evtl. Reihenangabe und Erscheinungsort

angegeben wird. Es folgt die vollständige Seitenangabe des zitierten Beitrages. Ist das eingereichte Manuskript in englischer Sprache verfasst, wird die Angabe der Herausgeber*innen entsprechend angepasst „(ed.) oder (eds.)“:

- Costa et al. 1999 P. M Costa – G. Graziosi – P. Yule – M. Kunter – C. Philipps – A. A. Bakhit al Shanfari, Archaeological Research in the Area of Muscat, in: P. Yule (ed.), Studies in the Archaeology of the Sultanate of Oman, Orient-Archäologie 2 (Rahden/Westf. 1999) 1–90.
Seidel 2000 H. Seidel, Musikinstrumente aus Metall in der Levante (Bronzezeit), in: E. Hickmann – I. Laufs – R. Eichmann (Hrsg.), Studien zur Musikarchäologie II, Orient-Archäologie 7 (Rahden/Westf. 2000) 141–143.

LEXIKA

Auch bei Angaben von Artikeln in Lexika, Handbüchern, Nachschlagewerken u. ä. bitten wir um vollständige Zitate (s. v. = sub voce/sub verbo):

- Brinkman 1998 J. A. Brinkman, s. v. Nabopolassar, in: Reallexikon der Assyriologie 9, 12–16.
Pegg et al. 2001 C. Pegg – H. Myers – Ph. V. Bohlman – M. Stokes, s. v. Ethnomusicology, in: New Grove Music 8, 367–409.

INTERNETQUELLEN

Sofern vorhanden und bekannt, empfehlen wir die Angabe des Persistent Identifiers der Online-Ausgabe oder Online-Ressource (i. d. R. DOI, falls nicht vorhanden auch eISBN), abgetrennt durch ein Komma. Es sollte nicht nur der Identifier, sondern der komplette Link angegeben werden:

- Benecke, N.
2020 Wirtschaft und Umwelt früher Bauern in Thrakien: Archäozoologische Studien an Fundmaterialien aus Drama (Bulgarien) und Kırklareli-Aşağı Pınar (Türkei), Archäometrische Studien 1 (Wiesbaden 2020). <https://doi.org/10.34780/archmetrs.v1i0.1000>

Die Angabe von URLs von Online-Ressourcen sollte nur dann erfolgen, wenn diese kurz und menschenlesbar ist. In diesem Falle ist die Angabe des letzten Zugriffsdatums in Klammern verpflichtend:

- Kinzel, M.
o. J. M. Kinzel, Near Eastern Neolithic Architecture (NENA), <https://www.dainst.org/forschung/projekte/noslug/5837> (22.01.2024)
Bellia, A.
2007 Le raffigurazioni musicali nella coroplastica della Sicilia greca, Università degli studi di Bologna <http://amsdottorato.cib.unibo.it/227/1/Tesi_di_Dottorato_di_Angela_Maria_Bellia.pdf> (July 26, 2008).
Seeher, J.
2004 Die Entdeckung und Ausgrabung von Hattuscha/Boğazköy, zuletzt aktualisiert am 26.06.2004, <<http://www.hattuscha.de/deu/themen/04-entdeckungsgeschichte/entdeckungsgeschichte.htm>> (19.01.2006).

REGELUNG FÜR NAMENSZUSÄTZE

Vorlage	In Bibliografie (Kurzzitat)
Präfixe werden in Staaten mit deutscher Sprache dem Nachnamen zugeordnet. Am Satz- und Fußnotenanfang werden die Präfixe großgeschrieben, wenn sie im Satzzusammenhang stehen; bei reiner Literaturlaufzählung bleibt die Kleinschreibung bestehen.	
Max von der Grün	von der Grün, Max
Jürgen vom Scheidt	vom Scheidt, Jürgen
Präfixe werden bei niederländischen, belgischen und luxemburgischen Namen dem Nachnamen zugeordnet:	
Émile van der Vekene	van der Vekene, Émile
Präfixe werden in Staaten mit englischer Sprache dem Nachnamen zugeordnet:	
Daphne du Maurier	du Maurier, Daphne
Knightley d'Anvers	d'Anvers, Knightley
Präfixe werden beim schottischen Mac dem Nachnamen zugeordnet:	

Arthur MacDonald	MacDonald, Arthur
Präfixe werden bei französischen, italienischen und spanischen Namen sowie allgemein bei Namen romanischen Ursprungs dem Nachnamen zugeordnet:	
Jean de La Fontaine	de La Fontaine, Jean
Antonio Di Pietro	Di Pietro, Antonio
Maria Della Casa	Della Casa, Maria
Präfixe werden bei arabischen Namen an den Nachnahmen angeschlossen, jedoch nach dem Initial des Nachnamens sortiert:	
Nasser al-Jahwari	al-Jahwari, Nasser
Haidar al-Mahdi	al-Mahdi, Haidar
Durch Bindestrich verbundene Doppelnamen werden stets als ein einziger Name angesehen und entsprechend eingeordnet.	
Dieter Meyer-Renschhausen	Meyer-Renschhausen, Dieter

6 AUTORENKORREKTUREN

Die Autor*in/nen erhält/erhalten ein PDF des fertig umbrochenen Textes inkl. der Abbildungen mit der Bitte, innerhalb einer von der Redaktion vorgegebenen Frist eventuelle Korrekturen vorzunehmen. Bei der Korrektur der Druckfahnen sollte/n die Autor*in/nen auf umfassende Änderungen und Zusätze verzichten. Autorenkorrekturen zu diesem Zeitpunkt gehen zu Lasten der Autor*in/nen.

Bei Fragen stehen Ihnen die Redaktionen der Orient-Abteilung gerne zur Verfügung.

Deutsches Archäologisches Institut
Orient-Abteilung
(Anja Fügert, Christina Ullmann, Julius Kardaetz)
– Redaktion –
Podbielskiallee 69–71
D-14195 Berlin

Tel. +49 (0)30 18 77 11-210

E-Mail: redaktion.orient@dainst.de

Deutsches Archäologisches Institut
Außenstelle Damaskus
(Alexander Ahrens)
– Redaktion –
Podbielskiallee 69–71
D-14195 Berlin

Tel.+49 (0)30 18 77 11-192

E-Mail: redaktion.orient@dainst.de